

PM FORUM 2010

BERLIN 26. – 27. 10. 2010

27. INTERNATIONALES
DEUTSCHES | PROJEKTMANAGEMENT
FORUM

mehrWERTprojektmanagement Chancen zum Wachsen nutzen

Call for Papers – Aufruf zur Einreichung von Beiträgen

Unter dem Motto „mehrWERTprojektmanagement. Chancen zum Wachsen nutzen“ trifft sich die Projektmanagement-Szene am 26. und 27. Oktober 2010 in Berlin.

Leisten auch Sie Ihren Beitrag zum umfassendsten Wissens- und Erfahrungsaustausch im Projektmanagement im deutschsprachigen Raum. Eine bessere Möglichkeit, eigene Inspirationen und Erfahrungen im Kreis kompetenter Gesprächspartner zu reflektieren, finden Sie nirgends.

Die wirtschaftlichen Turbulenzen der vergangenen Jahre haben ihre Spuren hinterlassen. Jetzt heißt es wieder vorwärts zu kommen und zu wachsen.

Beim PM Forum 2010 wird es darum gehen, wie Projektmanagement Unternehmen dabei unterstützt, zu wachsen, sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht. Im Mittelpunkt wird die Frage stehen, ob und wie Projektmanagement mehrWERT(e) schafft.

Fragen, die beantwortet werden sollen, sind z.B.: Sind projektorientierte Unternehmen effizienter und schaffen sie mehrWERT als andere? Warum bringt PM mehr? Wie kann durch Projektarbeit mehrWERT entlang der Wertschöpfungskette und Wachstum für Unternehmen geschaffen werden? Ist Projektarbeit Garant für mehr WERTE und Nachhaltigkeit in Unternehmen?

**„Wenn es kein Zurück gibt, müssen wir die beste
Möglichkeit finden, vorwärtszukommen.“**

Paulo Coelho, Der Alchimist

Der Weg von der Idee zum PM Forum 2010

- | Sie haben eine Idee, aktuelle Erfahrungen, wissen etwas Berichtenswertes für einen **Vortrag über 30 Minuten** mit anschließender Diskussion von 10 Minuten.
- | Ihr Thema ist neuartig, für die Praxis von Bedeutung und stellt keine kommerziellen Inhalte (Werbung) dar.
- | Sie reichen eine Kurzfassung Ihres Beitrages bis **Sonntag, 7. März 2010 (23.59 Uhr)** unter <http://www.conftool.com/pm-forum2010/> ein.
- | **Ende März** erhalten Sie von uns Bescheid, ob Ihr Beitrag angenommen worden ist. Sie sollten grundsätzlich an beiden Kongresstagen Zeit für den Vortrag haben. Eine Garantie, dass der von Ihnen eingereichte Beitrag angenommen wird, können wir Ihnen nicht geben. Mit der Nachricht über die Annahme erhalten Sie von uns eine Formatvorlage zur Einreichung Ihres vollständigen Vortrages für den Tagungsband sowie den **Referentenfahrplan mit allen Informationen und Terminen**, die Sie benötigen.
- | Die **vollständige Textfassung** Ihres Beitrages reichen Sie uns bis **Montag, 26. Juli 2010** ein.
- | Bis **Mittwoch, 6. Oktober 2010** erhalten wir von Ihnen den vollständigen, endgültigen Foliensatz für Ihre Präsentation.
- | **Am 26. oder 27. Oktober 2010** freuen Sie und wir uns dann, Ihren Beitrag vor einem großen fachkundigen Teilnehmerkreis erleben zu dürfen.
- | Wir honorieren Ihr Engagement mit der **kostenfreien Teilnahme am PM Forum 2010**.
- | Falls sich etwas in der Planung ändert, erfahren Sie das kurzfristig.

Programmkomitee

Das Programmkomitee unter der Leitung von Reinhard Wagner ist mit folgenden Personen besetzt:

Dr. Martina Albrecht, ask@co Sprachendienst GmbH | Karl-Heinz Dorn, Dorn Unternehmensberatung | Dr. Dorothee Feldmüller, Dr. Feldmüller IT-Projektmanagement | Elisabeth Kraus, GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V. | Prof. Dr. Hasso Reschke, Institut für Projektmanagement | Dr. Steffen Rietz, Hella KGaA Hueck & Co. | Prof. Dr. Heinz Schelle, Universität der Bundeswehr München | Dr. Eric Schott, Campana & Schott Realisierungsmanagement GmbH | Stephan Schwarzkopff, GPM Hauptstadtbüro | Reinhard Wagner, Shift Consulting AG | Dr. Harald Wehnes, kubus-IT GbR | Jens Wessels, Nord-Micro AG & Co. OHG

Veranstalter

GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V. | Frankenstr. 152 | 90461 Nürnberg | Tel.: +49 911 433369-0
Ansprechpartner: Elisabeth Kraus | e.kraus@gpm-ipma.de

Projekte als innovatives Geschäftsmodell und Wertschöpfungspfad für Unternehmen

Projekte rücken zunehmend ins Zentrum der Wertschöpfung und werden als Geschäftsmodell zur Erbringung vielfältiger Leistungen (u.a. Produkte, Bauwerke, Dienstleistungen) genutzt. Der Stream soll die Bedeutung und die Besonderheiten von Projekten in diesem Kontext aufzeigen sowie praxisorientierte Lösungsansätze für das Management von Projekten über den gesamten Lebenszyklus der Wertschöpfung herausarbeiten. Im Mittelpunkt steht die Frage, ob durch Projekte mehrWERT geschöpft wird als durch herkömmliche Formen der Arbeitsorganisation.

Erwünscht sind Beiträge u.a. zu folgenden Themen:

- | Projektwirtschaft und Project Business in der Realität
- | Vorteile durch PM: Geschäftsmodelle, Wertschöpfungskette, Business Case, Benefits Management, Supply Chain Management
- | PM in der Praxis: Betreibermodelle, Generalunternehmer/-übernehmer, Projektverträge
- | Praxisbeispiele und neue Konzepte

Was ist Projektpformance? – Die Messung des Projekterfolges

Performance im Projekt ist essentiell, um mehrWERT zu generieren. Wie diese Performance erreicht, gemessen, kommuniziert und nachhaltig gesichert werden kann, soll in diesem Stream näher beleuchtet werden. Dabei wird Performance weit gefasst und als mehrWERT-Generierung in allen Bereichen des Projekt- und Programmmanagements verstanden.

Erwünscht sind Beiträge zu folgenden Themen:

- | Best Practices und nachweisbar umgesetzte Praxisbeispiele
- | Performance über alle Bereiche erzielen (Scope, Budget, Zeit, Qualität, Menschen, Projekt Public Relations)
- | Projektcontrolling – jenseits des Erbsenzählens
- | Strategische Projektpformance
- | Akzeptanz, Beteiligung und Commitment in Projekten: das Messen von weichen Faktoren im Projekt

Mit Multiprojektmanagement zum Unternehmenserfolg

Die gerade abgeschlossene 4. Multiprojektmanagement-Benchmarking-Studie der TU Berlin zeigt, dass es kritische Faktoren im Management von Projektportfolios gibt, die erfolgreiche von weniger erfolgreichen Unternehmen unterscheiden. Mehr als 80 Prozent der Teilnehmer erwarten, dass dem Multiprojektmanagement in Zukunft eine noch höhere Bedeutung zukommen wird. Dieser Stream beleuchtet, wie die Rolle des Multiprojektmanagements (MPM) für das Unternehmen von morgen aussehen wird.

Erwünscht sind Beiträge zu u.a. folgenden Themen:

- | Der Beitrag des MPM zur strategischen Unternehmensentwicklung

- | Der Einfluss des MPM auf die Wachstums- und Anpassungsfähigkeit von Unternehmen
- | Fokus Branchen, u.a. Finanz, Pharma, Technologie
- | Fokus Projektarten, u.a. IT-, F&E-, Organisationsprojekte
- | Professionelles MPM: Anforderungen an Organisation und Qualifikation
- | Welche Faktoren machen den Erfolg im MPM aus?
- | Erfahrungsberichte und Best Practices

Mit Project Management Offices (PMO) mehrWERT schaffen

Erfolgreiches Multiprojektmanagement wird heute bereits vielfach über PMO gesteuert. Die zentrale PM-Einheit ist die Verbindung zwischen Unternehmensstrategie und konkreten Unternehmensprojekten, standardisiert das PM-Vorgehen, konzentriert die aktuellen Projektstände im Berichtswesen und steuert die Ressourcen. Der Stream soll auf Basis praktischer Unternehmenserfahrungen vordringlich Arbeitsfelder und Erfolgsfaktoren eines leistungsfähigen PMO beleuchten.

Erwünscht sind Beiträge u.a. zu folgenden Themen:

- | Aufgabenschwerpunkte eines PMO
- | Organisatorische Einbettung und Kompetenzen eines PMO im Unternehmen
- | Erfolgsfaktoren für die Einführung und Akzeptanz eines PMO
- | Verknüpfung von Unternehmensstrategie und Multiprojektlandschaft über das PMO
- | Praxisberichte und Best Practices

Leadership im Projekt: Projekte und Stakeholder erfolgreich führen

To lead or not to lead, das ist heutzutage eine rhetorische Frage für Projektmanager. Denn in zunehmend komplexen Projektsituationen sind sie mehr und mehr als Führungspersönlichkeit gefordert. Insbesondere der Umgang mit Stakeholdern verlangt häufig Führung mit Fingerspitzengefühl, ohne dabei die Projektziele aus den Augen zu verlieren. Der Stream soll praxisnah demonstrieren, welche erprobten Führungsmethoden, -prinzipien und -stile geeignet sind, Projekte zum nachhaltigen Erfolg zu führen.

Erwünscht sind Beiträge u.a. zu folgenden Themen:

- | Best Leadership Practices
- | Variablen der Projektführung: Komplexität, Kontext, Kontingenz
- | Vom Stakeholdermanagement zur Stakeholderführung
- | Projektführung im Spannungsfeld zwischen Empathie und Durchsetzungsvermögen

Durch professionelles Personalmanagement zu mehr WERTEN im Projekt?

Projekte werden von Menschen gemacht. Geeignetes Personal für die Projektarbeit zu finden, zu einem arbeitsfähigen Team zu entwickeln, sie gut einzusetzen, individuell zu fördern und damit Wachstumschancen zu nutzen – das wird eine immer größere Herausforderung für Projektleitungen und Personalverantwortliche. In diesem Stream sollen Antworten aufgezeigt werden auf die zukünftig immer drängenderen Personalfragen in Projekten.

Erwünscht sind Beiträge zu folgenden Themen:

- | Best Practice-Erfahrungen zur Gewinnung, Förderung und Bindung von Projektpersonal
- | Skills – Anforderungen definieren und zur bestmöglichen Übereinstimmung bringen
- | Aufbau und Erhalt der Motivation in Projekten in allen Projektphasen
- | Mehr WERTE im Projekt: gemeinsame Werte und Kultur in der Projektarbeit entwickeln
- | Human Resources im Spannungsfeld von Mittel und Zweck

Vom mehrWERT agiler Praktiken im Projektmanagement

Agiles Projektmanagement – alle sprechen darüber, aber nur wenige besitzen fundierte praktische Erfahrungen. Agilität steht für eine Vorgehensweise, die sich klar vom klassischen, planungsorientierten Ansatz abhebt. Der Stream soll praxisorientiert den mehrWERT agiler Praktiken vermitteln und insbesondere aufzeigen, welche besonderen Herausforderungen im agilen PM zu meistern sind.

Erwünscht sind Beiträge u.a. zu folgenden Themen:

- | Agile Best Practices und nachweisbar umgesetzte Praxisbeispiele
- | Bedeutung von Soft Skills bei agilen Projekten
- | Projektportfoliomanagement von agilen Projekten
- | Zusammenspiel zwischen klassischem und agilem Projektmanagement

Mit Risiko- und Chancenmanagement Projekt-mehrWERT schaffen

„Risikomanagement ist Projektmanagement für Erwachsene“, so Tom DeMarco (Bärentango). Sorge vor dem Aufwand, der mit „theoretischen“ Verfahren verbunden ist, Risiko wird als Negativum empfunden, Chancenmanagement als schwammiger Begriff – das könnten Gründe für die Unzufriedenheit von Praktikern sein, wie die jüngste Forschungsstudie der GPM verdeutlicht. Dieser Stream will den Ursachen der geringen Anwendung nachgehen (vielleicht sind das ja gar nicht die Verfahren, sondern z.B. die Unternehmenskultur) und an praktischen Beispielen zeigen, wie Risiko- und Chancenmanagement wirkungsvoll gestaltet und erfolgreich in Projekten angewendet werden können.

Erwünscht sind Beiträge u.a. zu folgenden Themen:

- | Praxiserprobtes Risikomanagement in Projekten
- | Risikomanagement-Verfahren auf dem Prüfstand
- | Risikomanagement im Projekt vs. Risikomanagement im Unternehmen
- | Chancenmanagement konkret
- | Organisatorische Einbettung von Risikomanagement in Projekten (PMO?)
- | Risiko- und Chancenmanagement und die Unternehmenskultur

mehrWERT und Sicherheit durch Compliance in und mit Projekten

Compliance-Kenntnisse befähigen die Projektleiter, Schaden von Projekten abzuwenden: Denn aus IT-Sicherheit, Datenschutz, Geldwäsche, Anti-Korruptionsmaßnahmen, Kartellrecht, Arbeits- und Strafrecht heraus generieren sich zunehmend wichtige Umfeldfaktoren für Projekte.

Projektmanagement-Kenntnisse wiederum unterstützen die Compliance-Fachleute, ihre Vorhaben zu realisieren: Projektmanagement-Methoden und Ansätze sichern bei der Planung und Umsetzung dieser Vorhaben Transparenz, Akzeptanz, Erfolg und Wiederholbarkeit des Erfolgs.

Erwünscht sind Beiträge u.a. zu folgenden Themen:

- | Erfahrungen mit systematischer Anwendung von Compliance in Projekten
- | Erfahrungen des Einsatzes von PM-Methoden in Compliance-Vorhaben
- | mehrWERT oder mehrAufwand? – Erfolgsfaktoren für sichere Projekte
- | Best Practices, z.B. in Form von Tandemvorträgen von PM- und Compliance-Vertretern, sind besonders erwünscht

Internationale und interkulturelle Projekte erfolgreich realisieren

Mit der Zunahme internationaler und interkultureller Projekte stößt man schnell auf Projektbeteiligte mit anderer Sprache und in anderen Zeitzonen. Auch andere wirtschaftliche, politische, kulturelle Einflüsse und Hintergründe beeinflussen die Zusammenarbeit. Oft herrscht ein gänzlich anderes Projektmanagementverständnis vor. Wie können diese kulturellen Barrieren schnell überbrückt werden? Kann die Vielschichtigkeit der beteiligten Projektpartner sogar in einen Erfolgsfaktor umgewandelt werden?

Erwünscht sind Beiträge u.a. zu folgenden Themen:

- | Andere Länder, andere Sitten – Chance oder Risiko für das Projektmanagement?
- | Das geeinte Europa ohne spürbare Grenzen – funktioniert das im Projektmanagement schon?
- | Erfahrungen mit dem Projektmanagementverständnis in China/Indien/Asien
- | Die Besonderheiten des Projektstarts bei internationalen Projektbeteiligten

English slides and/or presentations are welcome.